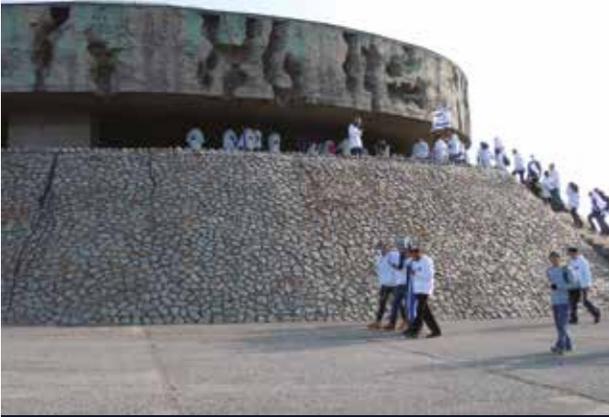


BEISPIEL FÜR EIN FÖRDERFÄHIGES PROGRAMM 01

MAJDANEK UND BELZEC

Jüdisches Leben und der Holocaust



| | |
|-------------|---|
| Orte | Majdanek, Belzec und Lublin |
| Dauer | 5 Tage |
| Zielgruppe | Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II |
| Schulfächer | Geschichte, Politik, Religion u. Ä. |

TAG 1 MONTAG

- Anreise nach Lublin
- Stadtgeschichte Lublin, Jüdisches Viertel, Haus der „Aktion Reinhardt“
- Tagesrückblick, Formulierung von Fragen für die Folgetage

TAG 2 DIENSTAG

- Lager Majdanek, Ausstellung „Häftlinge“
- Individuelle Beschäftigung mit dem Lager
- Tagesrückblick

TAG 3 MITTWOCH TAGESEXKURSION NACH BELZEC

- Besichtigung des Memorials, Ausstellung
- Tagesrückblick

TAG 4 DONNERSTAG

- Lublin nach dem II. Weltkrieg
- Freizeit
- musikalischer Ausklang

TAG 5 FREITAG

- Abreise

Die Bethe-Stiftung und das sachsen-anhaltische Bildungsministerium, vertreten durch die Landeszentrale für politische Bildung, haben sich zu einer gemeinsamen Förderung der Fahrten von Schulgruppen aus Sachsen-Anhalt zu den Gedenkstätten in den ehemaligen NS-Konzentrations- und Vernichtungslagern in Polen entschlossen.

In einer Zeit, in der Zeitzeugen immer weniger werden, obliegt es den authentischen Orten, Jugendliche zu einer Auseinandersetzung mit Fragen der Geschichte und der Gegenwart anzuregen: Von der systematischen Judenverfolgung durch die Nazis bis zu Gewaltexzessen und Fremdenfeindlichkeit heute. Die Kraft des Ortes macht solch ein „plastisch anschauendes“ Lernen aus der Geschichte für eine gemeinsame europäische Zukunft über Theorie und Unterricht hinaus möglich.

Die neue Förderung der Bethe-Stiftung, die von dem Internationalen Bildungs- und Begegnungswerk (IBB) verwaltet wird, und der Landeszentrale für politische Bildung verfolgt das Ziel, möglichst vielen Jugendlichen durch Zuschüsse eine Fahrt mit einem qualifizierten pädagogischen Konzept zu ermöglichen.

FÖRDERKRITERIEN

- schulische und außerschulische Gruppen mit Jugendlichen ab 14 Jahren
- mindestens 2 pädagogische Begleiter
- mindestens 5 Tage Reisedauer
davon drei Tage am Ort der Gedenkstätte und ein Tag mit landeskundlichem Kulturprogramm
- Thematisierung des Holocausts und Schaffung der Bezüge zur Gegenwart der jungen Menschen
- Nachweis gedenkstättenpädagogischer Kompetenzen des begleitenden Lehrpersonals
- intensive Vor- und Nachbereitung aller Teilnehmenden
- Dokumentation der Erfahrungen der Schüler im Rahmen einer Nachbereitung

Ausdrücklich begrüßt werden Programme mit Begegnungen mit polnischen oder anderen ausländischen Gruppen vor Ort.

Interessenten aus anderen Bundesländern können sich über gesonderte Programme bewerben.

Weitere Informationen unter
www.ibb-de.de/gedenkstätten

INTERNATIONALES BILDUNGS- UND BEGEGNUNGSWERK



Grenzen überwinden: Nicht nur zwischen Ländern, sondern auch in den Köpfen. Mit diesem Ziel vor Augen organisieren wir seit mehr als 25 Jahren von unserem Sitz in Dortmund aus eindrucksvolle Fahrten, anspruchsvolle Schülerbegegnungen, interkulturelle Trainings und internationale Konferenzen.

Begegnung und Bildung in den Gedenkstätten des Holocausts und des Vernichtungskrieges sind ein zentraler Bestandteil unseres Programms. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit sind sehr lebendige Beziehungen zu Belarus. Das Internationale Bildungs- und Begegnungswerk (IBB Dortmund) betreibt die Internationale Bildungs- und Begegnungsstätte „Johannes Rau“ in Minsk und die Geschichtswerkstatt Minsk auf dem Territorium des ehemaligen Minsker Ghetto und es betreut und begleitet das „Förderprogramm Belarus“.

Erfahren sie mehr über unsere Arbeit

www.ibb-d.de

BETHE-STIFTUNG



Das Ehepaar Bethe fasste schon früh den Entschluss, den Teil seines selbst erarbeiteten Vermögens, den die Familie nicht benötigt, für mildtätige Zwecke auszugeben. Mit den von ihrer Stiftung geförderten Projekten möchten sie einen kleinen Beitrag zur Verbesserung der Gesellschaft in Richtung Humanität und Toleranz leisten. Zu diesem Zweck haben sie 1996 die Bethe-Stiftung errichtet.

Weitere Informationen unter

www.bethe-stiftung.de

LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG



Die LpB ist eine öffentliche Einrichtung des Landes Sachsen-Anhalt. Sie unterstützt mit ihren Informationen und Bildungsangeboten Menschen in ihrem politischen Denken und Handeln und stützt sich dabei auf die Werte des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Landes Sachsen-Anhalt. Die theoretischen Grundlagen der politischen Bildung in Deutschland sind 1976 im „Beutelsbacher Konsens“ formuliert worden. Aus diesem wurden drei Leitgedanken entwickelt, die seither das Angebot der Landeszentrale für politische Bildung und damit auch der LpB prägen.

Weitere Informationen unter

www.lpb.sachsen-anhalt.de



FÖRDERUNG VON GEDENKSTÄTTENFAHRTEN

SACHSEN-ANHALT

2016 | 2017



FÖRDERUNG VON GEDENKSTÄTTENFAHRTEN

Auschwitz, Majdanek, Treblinka, Chełmno nad Nerem, Sobibor und Belzec

Die Bethe-Stiftung, Köln, und die Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt fördern 2016 und 2017 Gedenkstättenfahrten von allen weiterführenden Schulen aus Sachsen-Anhalt zu den ehemaligen NS-Vernichtungslagern in Polen. Gefördert werden Fahrten zu den Gedenkstätten in Auschwitz, Majdanek, Treblinka, Chełmno nad Nerem, Sobibor und Belzec.



Fotos LucyP-Fotolia.com, Mechthild vom Büchel, IBB

BEISPIEL FÜR EIN FÖRDERFÄHIGES PROGRAMM 02

AUSCHWITZ MIT EIGENEN AUGEN
Jüdisches Leben und der Holocaust



Orte Auschwitz und Kraków
Dauer 5 Tage
Zielgruppe Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I
Schulfächer Geschichte, Politik, Religion u. Ä.

TAG 1 MONTAG

- Anreise mit Reisebus
- Stadtgeschichte Auschwitz, Jüd. Zentrum, Jüd. Friedhof
- Tagesrückblick, Formulierung von Fragen für die Folgetage

TAG 2 DIENSTAG

- Stammlager Auschwitz
- Individuelle Beschäftigung mit dem Stammlager
- Tagesrückblick

TAG 3 MITTWOCH

- Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau
- Gespräch mit einem Freiwilligen: Auschwitz heute
- Tagesrückblick, Vorbereitung des Zeitzeugengesprächs

TAG 4 DONNERSTAG TAGESEXKURSION NACH KRAKAU

- Geführter Stadtspaziergang: Marienkirche, Wawel, das jüdische Kraków
- Zeitzeugengespräch, Freizeit
- Klezmer-Konzert

TAG 5 FREITAG

- Abreise

BEISPIEL EINER FÖRDERUNG

28 Jugendliche mit zwei Begleitpersonen



Gruppe 28 Jugendliche und 2 Begleitpersonen
Dauer / Art 5-tägige Gedenkstättenfahrt
Startort Magdeburg
Zielort Lublin / Majdanek

| | | |
|--|---|---------|
| 1 GRUNDFÖRDERUNG DER BETHE-STIFTUNG | 30 Teilnehmer x 100 € | 3.000 € |
| 2 FÖRDERUNG DER LpB | 30 Teilnehmer x 100 € | 3.000 € |
| 3 VERDOPPELUNG DER BETHE-STIFTUNG | Verdoppelung des Punktes 2 | 3.000 € |
| 4 TEILNEHMERBEITRÄGE | 28 Teilnehmer x 30 € <i>obligatorisch</i> | 840 € |

GESAMTBUDGET DER GRUPPE 9.840 €

DAVON FÖRDERUNG bis zu 9.000 €

BETREUUNG UND ORGANISATION

Gedenkstättenfahrten

ANSPRECHPARTNER

Landeszentrale für politische Bildung
Sachsen-Anhalt

Telefon +49 (0)391 | 567 64 -63
Fax +49 (0)391 | 567 64 -64
E-Mail gedenkstaettenfahrten@lpb.mb.sachsen-anhalt.de

ANTRAGSTELLUNG

Anträge auf Förderung der LpB und der Bethe-Stiftung können eingereicht werden bei

Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt
Leiterstraße 2
39104 Magdeburg

REFERENTEN DES IBB

Emilia Simon und Karla Blumental

E-Mail simon@ibb-d.de
E-Mail blumental@ibb-d.de
Telefon 0231 | 95 20 96 - 34

Sprechzeiten Montag bis Donnerstag
10:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Freitags
10:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Weiterführende Informationen und Bestellung unserer umfassenden Broschüre zu Gedenkstättenfahrten unter

www.ibb-d.de